

*** Hilden – Woche im Rückblick ***



ausgesucht
und notiert
von

**Achim
Kaemmerer**

achim.kaemmerer@wochenpost.de

Mittwoch

»Kein Arbeitsplatz darf in Hilden verloren gehen« lautete die Aufforderung an die Unternehmer, die öffentlichen Stellen und die Agentur für Arbeit beim Neujahrsempfang 2006 des Hildener Industrie-Vereins (WOCHENPOST vom 7. Februar 2006). Knapp eine Woche später führte der **Vorsitzende Norbert B. Roth** ein Gespräch mit der **Hildener Geschäftsstellenleitung** der Agentur für Arbeit. Thema waren unter anderem die **Handlungsfähigkeit** der Agentur für Arbeit und die **Gestaltungsmöglichkeiten** der hiesigen Geschäftsstelle für eine **unbürokratische und zeitrelevante Kontaktaufnahme** durch Arbeitgeber oder Arbeitnehmer. »Der Diskussionsbedarf war groß«, berichtet **Hans-Ulrich**

Peters, Geschäftsführer und Pressesprecher des Industrievereins, »Kennt die Agentur den Hildener Arbeitsmarkt und den aktuellen Bedarf und die damit verbundene **Qualifikation**? Dies betrifft den Arbeitssuchenden sowie den Anbieter.« Eine enge Kontaktaufnahme der Agentur zu den Wirtschaftsunternehmen sei ebenso geboten wie **mehr Transparenz** über die **Abwicklung eines Vermittlungsvorganges**. Vor allem stehe auch die **zeitliche Verkürzung** des bürokratischen **Genehmigungsverfahrens**, bis der Arbeitssuchende dann seine Stelle antreten kann.

»Ansonsten stellt der Bewerber fest, dass sein Platz bereits durch **Eigeninitiative** des Unternehmens vergeben ist«, so Peters, »Unser Wunsch: **keine Planabwicklung, sondern praxisnaher, erfolgsorientierter Vermittlungserfolg**!« Die Vertreter der Agentur Hilden sagten zu, mit dem Industrie-Verein bis Ende März 2006 ein weiterführendes Gespräch zu suchen. Dann sollen **konkrete Vorschläge** unterbreitet werden.